

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - UwE/029(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag,  26.04.2022	Ratssaal	17:00 Uhr	18:10 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
  
- 3 Genehmigung der Niederschriften
  - 3.1 Niederschrift vom 24.03.2022
  - 3.2 Niederschrift vom 29.03.2022
  
- 4 Beschlussvorlagen
  - 4.1 Haushaltsplan 2022- Wasserfontäne im Neustädter See DS0410/21/18
  - 4.2 Haushaltsplan 2022- Wasserfontäne im Neustädter See S0514/22
  - 4.3 Grundsatzbeschluss eines Schwimmhallenneubaus für den Hochleistungssport, Vereinssport und Schulsport (Trainingsschwimmhalle) DS0044/22
  
- 5 Anträge
  - 5.1 Konkreter Maßnahmen-/Umsetzungsplan für Sudenburg A0014/22
  - 5.2 Konkreter Maßnahmen-/Umsetzungsplan für Sudenburg S0046/22
  
- 6 Informationen
  - 6.1 Neugestaltung des Platzensembles Alter Markt in Magdeburg I0051/22
  
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Burkhard Moll

**Mitglieder des Gremiums**

Anke Jäger

Kathrin Natho

Robby Schmidt

Dr. Niko Zenker

**Sachkundige Einwohner/innen**

Christiane Steil

Abwesend

**Mitglieder des Gremiums**

Aila Fassl

Andreas Schumann

Vertreten durch Roland Zander

Vertreten durch Stefanie Middendorf

**Sachkundige Einwohner/innen**

Hartmut Beyer

Jennifer Lemke

**Verwaltung**

Frau Scheerenberg

Herr Niegel

Herr Matz

Herr Schlienz

Frau Grosche

Frau Petzold

Frau Ellermann

FD 67.2

FD 67.2

FB 40

FB 40, Praktikant

Amt 61.6

Amt 61.51

FD 67.2, Protokoll

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 

---

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Moll begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung
 

---

**Abstimmung über die Tagesordnung: 7 – 0 - 0**

 3. Genehmigung der Niederschriften  
 3.1. Niederschrift vom 24.03.2022
 

---

**Abstimmung über die Niederschrift vom 24.03.2022: 2 – 0 - 5**

 3.2. Niederschrift vom 29.03.2022
 

---

**Abstimmung über die Niederschrift vom 29.03.2022: 4 – 0 - 3**

 4. Beschlussvorlagen
 

---

- 4.1. Haushaltsplan 2022- Wasserfontäne im Neustädter See  
Vorlage: DS0410/21/18
  - 4.2. Haushaltsplan 2022- Wasserfontäne im Neustädter See  
Vorlage: S0514/22
- 

Herr Stadtrat Zander begründet ausführlich den Antrag seiner Fraktion und kritisiert in diesem Zusammenhang die Stellungnahme der Verwaltung. Er betonte mehrmals, dass eine solche Fontäne die Wasserqualität erheblich verbessern würde. Die in der Stellungnahme dargelegten Untersuchungen seien nicht ausreichend, um einer möglichen Algenbildung ähnlich Barleber See vorzubeugen. Im Weiteren stelle diese eine Aufwertung für den Neustädter See dar.

Herr Matz erläutert die Stellungnahme der Verwaltung und führt ergänzend aus, dass diese bereits am 10. Februar 2022 im StBV ausführlich vorgestellt wurde und im Ergebnis der Antrag abgelehnt worden ist. Er betonte, dass neben den Anschaffungskosten auch die jährlichen Bewirtschaftungskosten im Haushalt einzustellen sind.

Frau Stadträtin Jäger fragt an, ob eine Fontäne für die Belüftung des Sees überhaupt relevant sei, um dem Blaualgenbewuchs vorzubeugen. Frau Stadträtin Middendorf erkundigt sich nach weiteren Möglichkeiten zur Verbesserung der Wasserqualität.

Herr Matz erklärt nochmals, dass eine Fontäne nicht das Problem der Entstehung von Blaualgen lösen kann und wird. Sollten am Neustädter See Verhältnisse wie 2016/17 am Barleber See entstehen, müssen andere Maßnahmen ergriffen werden. Herr Matz weist auf die Einschätzung des Helmholtz-Institutes hin.

Herr Stadtrat Dr. Zenker gibt zu bedenken, dass bei der Berechnung von möglichen wiederkehrenden Kosten auch der Stromverbrauch einer solchen Anlage berücksichtigt werden müsse.

Frau Stadträtin Natho erkundigt sich abschließend nach eventuellen Untersuchungsergebnissen zur Wasserqualität, nachdem die ehemalige Fontäne zurückgebaut worden ist. Sie hält andere Maßnahmen zur Erhaltung der Wasserqualität für realistischer.

**Abstimmung über die DS410/21/18: nicht empfohlen 1 - 4 – 2**

Ergänzung:

*Auszug aus der Email Korrespondenz der Verwaltung und dem Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Department Seenforschung*

*Antwort UFZ:*

*"Eine Fontäne ist in erster Linie ein ästhetisches Element und kein Instrument zur Gewässergüteverbesserung. Sie hat sowohl positive (z.B. Wiederbelüftung) als auch negative (z.B. erhöhte Turbulenz und Sedimentaufwirbelung) Effekte, die nicht ohne Weiteres quantifizierbar sind. Obwohl ich durchaus glaube, dass in diesem Kontext die Wiederbelüftungseffekte als positiver Effekt überwiegen, sollte man hier ganzheitlicher aus Umweltsicht urteilen:*

- Bei Illumination werden nachtaktive Tiere, insbesondere Insekten, gestört*
- Beeinträchtigungen und schlechtere Habitatsigenschaften durch Lärm*
- hohe Energiekosten ohne direkten Nutzen*

*Aber auch aus ästhetischer Sicht ist eine Fontäne ambivalent, denn gerade der Neustädter See wird auch als Biotop und Naturraum wahrgenommen, die über eine eigene (andere) Ästhetik verfügt. Eine Fontäne wäre hier schlecht integrierbar.*

*Kurzum, ich halte die Fontäne aus Gewässerqualitätssicht für eher unbedeutend und irrelevant (d.h. aber auch, es spräche nichts dagegen). Aus Umweltsicht stehe ich dem kritisch entgegen, insbesondere aufgrund des Energieverbrauchs."*

- 4.3. Grundsatzbeschluss eines Schwimmhallenneubaus für den Hochleistungssport, Vereinssport und Schulsport (Trainingsschwimmhalle)  
Vorlage: DS0044/22
- 

Herr Matz stellt die DS ausführlich vor und bittet um Zustimmung zum Grundsatzbeschluss.

Herr Stadtrat Moll erkundigt sich nach der Wettkampftauglichkeit der Schwimmhalle.

Es handelt sich nach Aussage von Herrn Matz nur um eine reine Trainingsschwimmhalle, die aber auch durch den Schulsport / Vereinssport genutzt werden wird. Hochklassige Wettkämpfe sind nicht vorgesehen.

Herr Stadtrat Dr. Zenker befürwortet die geplante Nutzung der Fernwärme aus dem Biomasseheizkraftwerk der SWM. Für den UwE wären im Rahmen der zukünftigen Planungen die weiteren Maßnahmen in Bezug auf die CO<sup>2</sup> - Neutralität und auf den Einsatz regenerativer Energien interessant.

Herr Matz erklärt, dass die Nutzung umweltfreundlicher Technologien, wie z.B. Photovoltaik- oder Erdwärmelanlage in die Vorplanungen einfließen werden.

Frau Stadträtin Jäger gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis auf die Errichtung eines Solardaches und dass auch die Filteranlagen umweltfreundlich und nachhaltig gestaltet werden sollten.

Frau Steil als sachkundige Einwohnerin kritisiert das Ergebnis der Klimarelevanzprüfung. Es erschließt sich ihr nicht, warum es sich beim Bau einer Schwimmhalle um eine Maßnahme aus dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ handeln sollte.

Hierzu führt Herr Matz aus, dass vorrangig die verkehrstechnischen Bewegungen der ostelbischen Schüler/Sportler/Einwohner betrachtet wurden.

Frau Steil stellt daraufhin fest, dass eine solche Verkehrseinsparung auf keinen Fall den „Masterplan“ umsetzen würde. Anhand der Klimarelevanzprüfung kann sie keinerlei Rückschlüsse ziehen, dass der Bau einer Schwimmhalle eine ebensolche Maßnahme darstellen soll. Auf die Hauptprüfung zur Klimarelevanz darf hier nicht verzichtet werden!

Herr Matz ergänzt dazu abschließend, dass im Rahmen der Vorplanung die Klimarelevanzprüfung nochmals betrachtet wird. Es handelt sich bei der vorliegenden Drucksache um einen Grundsatzbeschluss.

Frau Stadträtin Natho schlägt daraufhin vor, über den Grundsatzbeschluss mit der Forderung nach einer Durchführung der Klimarelevanzprüfung im Rahmen der Vorplanung abzustimmen.

**Abstimmung über die DS0044/22: empfohlen 6 - 1 - 0**

## 5. Anträge

---

- 5.1. Konkreter Maßnahmen-/Umsetzungsplan für Sudenburg  
Vorlage: A0014/22
  - 5.2. Konkreter Maßnahmen-/Umsetzungsplan für Sudenburg  
Vorlage: S0046/22
- 

Frau Petzold stellt kurz die Stellungnahme der Verwaltung vor.

Herr Stadtrat Dr. Zenker merkt an, dass es sich ihm nicht erschließe, warum dieser Antrag im UwE behandelt werden soll. Er befürwortet eine Maßnahmenliste sämtlicher Projekte in der Stadt Magdeburg, die dem SR vorgelegt werden sollte.

Frau Stadträtin Jäger befürwortet ebenfalls eine solche Projektliste, damit insbesondere auch neue Stadtratsmitglieder einen Überblick bekommen, welche Maßnahmen überhaupt im gesamten Stadtgebiet geplant/vorgesehen sind. Im Weiteren kritisiert sie, dass der Antrag ihrer Fraktion zum Südring sowie zur Freilegung der Klinke vorliegend keine Berücksichtigung finden.

Frau Petzold verweist in Bezug auf die Klinke auf die Zuständigkeit des LHW, über die Maßnahme an sich kann sie aber keine Auskunft erteilen. In Beantwortung eines gesamtstädtischen Maßnahmenkatalogs gibt sie den Hinweis auf das ISEK mit dauerhafter Fortschreibung.

Frau Stadträtin Natho erkundigt sich nach Erneuerungen des Straßenbegleitgrüns in der Fichtestraße und welche Lichttechnik beim Anstrahlen der Ambrosiuskirche verwendet werden soll.

Frau Petzold beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Die Baumscheiben in der Fichtestraße sollen mit Staudenpflanzen, Gehölzen und Sträuchern aufgewertet werden. Die Pflege dieser ist sehr aufwendig. Neuanpflanzungen von Bäumen können auf Grund der Trassenführungen der SWM nicht vorgenommen werden.
2. Ambrosiuskirche: Für die Umsetzung einer LED – Bestrahlung sind Fördermittel beantragt. Eine Realisierung könnte dann in 2023 erfolgen.

Herr Stadtrat Zander kritisiert die Stellungnahme als „Bankrotterklärung der Verwaltung“, da diese überhaupt nicht auf den Antrag eingehen würde. Er ergänzt zur Beleuchtung, dass die Umsetzung sicher Jahre dauern wird und auf jeden Fall im UwE diskutiert werden muss.

Frau Petzold verweist nochmals auf die Bereitstellung von Fördermitteln. Nur dann können Maßnahmen begonnen werden.

Herr Stadtrat Dr. Zenker ist mit der Stellungnahme zufrieden, der Antrag wurde mit der Vorstellung der Maßnahmeliste für Sudenburg hinreichend beantwortet. Er spricht sich ebenfalls für eine Maßnahmeliste aller Stadtteile aus, diese kann ja digital erfasst und gepflegt werden, so dass jeder Stadtrat schnell darauf zugreifen kann.

Frau Stadträtin Middendorf stellt abschließend fest, dass der Antrag durch die Stellungnahme zwar beantwortet wurde, jedoch fehlt für solche gewünschten Datenbanken die grundsätzliche Digitalisierung in der Stadtverwaltung. Hier müsse die Stabsstelle beim OB tätig werden.

### **Abstimmung über den A0014/22: empfohlen 5 - 0 - 2**

#### 6. Informationen

---

##### 6.1. Neugestaltung des Platzensembles Alter Markt in Magdeburg Vorlage: I0051/22

---

Frau Grosche erläutert ausführlich die Informationsvorlage.

Herr Stadtrat Moll fragt nach, ob der mittelalterliche Weihnachtsmarkt erhalten bleibt und auch ausreichend Fahrradständer im Konzept vorgesehen sind, was durch Frau Grosche bejaht wird.

Herr Stadtrat Dr. Zenker befürwortet das Konzept und bittet darum, auch die Klimarelevanz, z.B. bei der Auswahl der Pflasterung, ausreichend zu berücksichtigen. Welches Pflaster soll genau angehoben bzw. getauscht werden? Für ihn sei auch nicht zu ersehen, wo genau die im Plan eingezeichneten Häuser stehen und wann diese errichtet werden.

In Beantwortung teilt Frau Grosche mit, dass die Gebäude entsprechend des B-Planes errichtet werden und die Art der Pflasterung immer noch verändert werden kann. Der komplette Boden muss hier angehoben werden.

Frau Stadträtin Jäger erkundigt sich nach dem Zeitrahmen der Umsetzung und ob dieses schon das endgültige Konzept sei. Werden auch die gestellten Anträge, hier u.a. Errichtung einer Toilettenanlage, berücksichtigt?

Frau Grosche weist darauf hin, dass die im Konzept gesetzten Baumreihen feststehen, da diese Grundlage für den weiteren Planungsprozess sind und die Entwürfe des Preisträgers berücksichtigt werden müssen. Derzeit befindet man sich in einer frühen Planungsphase, sämtliche Anträge werden noch eingearbeitet. Der Standort des Toilettenhäuschens ist noch nicht bekannt.

Die Stadträte Herr Dr. Zenker und Herr Zander stellen nochmals die Frage nach der zeitlichen Umsetzung.

Hierzu kann Frau Grosche keine genaue Auskunft geben. Das Land hat bereits Fördermittel angekündigt, sollten diese nicht fließen, müsste die Maßnahme aus dem eigenen Haushalt realisiert werden.

#### 7. Verschiedenes

---

Frau Stadträtin Natho fragt an, ob in diesem Jahr die Aktion „Stadtradeln“ wieder durchgeführt wird.

Hierzu gibt Frau Scheerenberg bekannt, dass die Federführung für die Aktion noch nicht abschließend geklärt ist.

Ergänzung:

*Nach Rücksprache mit der Stabsstelle VI/04 Klimaschutz / Umweltvorsorge wird die Aktion „Stadtradeln“ auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Der genaue Termin ist noch nicht bekannt.*

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Burkhard Moll  
Vorsitzender

Karen Ellermann  
Schriftführerin